Die Senatorin für Gesundheit,
Frauen und Verbraucherschutz

19.12.2022

Dr. Roland Becker
Tel. 361 96817

Bericht zur Darstellung der Höhe der Energiekosten in den einzelnen Kliniken in den Jahren 2020 und 2021, aufgeschlüsselt nach Strom, Gas und Fernwärme (Berichtsbitte)

Berichtsbitte des Controllingausschuss der Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen vom 10.11.2022 (lfd. Nr. 2d)

1 Einleitung

Energie ist in Unternehmen inzwischen zu einem erheblichen Kostenfaktor geworden, insbesondere angesichts der langfristigen Tendenz zu steigenden Energiepreisen sowie häufig hoher Energieverbräuche. Durch die aktuelle Entwicklung auf dem Energiemarkt verschärft sich die Lage zusätzlich.

Der Bremer Senat hat in Anlehnung an das Klimaschutz- und Energieprogramm aus dem Jahr 2018 in seiner Sitzung am 02. Juni 2020 beschlossen, dass die städtischen Mehrheitsgesellschaften ihrem Aufsichtsrat einen jährlichen Energiebericht zur Kenntnis zu geben haben. Dieser Anforderung ist die GeNo mit dem Energiebericht 2021, der in der Aufsichtsratssitzung am 30.09.2022 diskutiert wurde, nachgekommen. Die Hauptgrundlage der nachfolgenden Ausführungen bildet dieser Energiebericht 2021.

Darüber hinaus sei auf die Berichterstattung in der Deputationssitzung vom 06.09.2022 zu der Thematik (Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP zum Thema „Welche Probleme erwartet die GeNo aufgrund der Energiepreissteigerung?“) verwiesen.

2 Höhe der Energiekosten in den einzelnen Kliniken in den Jahren 2020 und 2021, aufgeschlüsselt nach Strom, Gas und Fernwärme

Im Wirtschaftsjahr 2022 rechnet die GeNo nicht mit Mehrkosten. Aufgrund des Wegfalls der EEG-Umlage und weiterer gesetzlicher Regelungen (Mehrwertsteuersenkung etc.) geht die GeNo von Minderausgaben von 1,4 Mio. EUR aus und für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer vorsichtigen Einschätzung mit Mehrkosten in Höhe von ca. 4-5 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2021. Die Energiepreisentwicklung wirkt sich dabei unmittelbar ergebnisbelastend aus, da die GeNo aufgrund des Finanzierungssystems von Krankenhausleistungen (Preispauschalen, Jahresbudgets) die Preissteigerungen nicht auffangen kann.

Eine genaue Prognose bzw. Kalkulation der Energiekosten gestaltet sich aufgrund der aktuellen Lage auf dem Energiemarkt (Gas, Strom, Fernwärme) als schwierig. Darüber hinaus beeinflussen Witterungsverhältnisse und ggf. abweichendes Abnahmeverhalten die Entwicklung der Kosten.

Die Energieverbräuche und die damit verbundenen Energiekosten konnten laut Auskunft der GeNo im Jahr 2021 und in den Jahren zuvor weitestgehend stabil gehalten werden und betrugen jährlich rund 13 Mio. EUR. Den steigenden Einkaufspreisen im Erdgasbereich konnte einerseits durch Einsparungen im Stromeinkauf und andererseits durch relativ stabile Energieverbrauchswerte trotz zunehmender Verbraucher, Geräte etc. entgegengewirkt werden.

Der Gesamtenergieverbrauch für Strom/Gas/Fernwärme fiel am höchsten im KBM (ca. 42,40%), gefolgt vom KBO (ca. 25,90%), KLdW (ca. 17,01%) und KBN (ca. 13,40%) aus.

Nachfolgend findet sich eine tabellarische Übersicht der Energiekosten in den einzelnen Kliniken in den Jahren 2020 und 2021, aufgeschlüsselt nach Strom, Gas und Fernwärme:

Kosten Strom	**2021**		**2020**	
Strom	**Gesamtkosten [€]**	**Anteil [%]**	**Gesamtkosten [€]**	**Anteil [%]**
KBM	3.960.188,73 €	49,74%	4.667.946,46 €	53,54%
KBO	1.523.398,73 €	19,13%	1.598.418,82 €	18,33%
KLdW	1.489.136,24 €	18,70%	1.525.621,80 €	17,50%
KBN	806.520,38 €	10,13%	731.732,68 €	8,39%
GVZ	145.262,87 €	1,83%	151.094,95 €	1,74%
KFA	37.345,40 €	0,47%	43.517,02 €	0,50%
Summe	**7.961.852,35 €**	**100%**	**8.718.331,73 €**	**100%**

Die Stromkosten fielen für das Jahr 2021 am Höchsten für das KBM (ca. 49,7%), gefolgt vom KBO (ca. 19,1%), KLdW (ca. 18,7%), KBN (ca. 10,1%), GVZ (ca. 1,8%) und KFA (ca. 0,5%) an den Gesamtkosten für Strom aus.

Kosten Erdgas	2021		2020	
Erdgas	**Gesamtkosten [€]**	**Anteil [%]**	**Gesamtkosten [€]**	**Anteil [%]**
KBM	141.654,45 €	10,52%	175.623,73 €	14,95%
KBO	193.906,26 €	14,40%	160.857,65 €	13,69%
KLdW	528.909,78 €	39,28%	450.651,77 €	38,36%
KBN	448.801,15 €	33,33%	357.772,92 €	30,45%
GVZ	33.232,30 €	2,47%	29.937,98 €	2,55%
Summe	**1.346.503,93 €**	**100%**	**1.174.844,05 €**	**100%**

Die Erdgaskosten fielen für das Jahr 2021 am Höchsten für das KLdW (ca. 39,3%), gefolgt vom KBN (ca. 33,3%), KBO (ca. 14,4%), KBM (ca. 10,5%) und GVZ (ca. 2,5%) an den Gesamtkosten für Erdgas aus.

Kosten Fernwärme	2021		2020	
Fernwärme	**Gesamtkosten [€]**	**Anteil [%]**	**Gesamtkosten [€]**	**Anteil [%]**
KBM	1.994.254,88 €	51,60%	2.071.593,36 €	55,60 %
KBO	1.870.325,23 €	48,40%	1.654.342,28 €	44,40%
Summe	**3.864.580,11 €**	**100%**	**3.725.935,64 €**	**100 %**

Die Fernwärmekosten verteilen sich im Jahr 2021 ungefähr gleich auf die beiden Standorte KBM (Anteil von ca. 51,6 %) und KBO (Anteil von ca. 48,4%).

Ein Blick auf den Energieträger Wärme insgesamt zeigt schließlich, dass Fernwärme mit 74,16% (2020: 76,03%) im Gegensatz zum Erdgas (25,84%) fast ¾ der Gesamtwärmekosten ausmacht (siehe hierzu die nachfolgende Tabelle).

Energieträger (Wärme)	**Kosten**	[%]
Erdgas (alle Standorte)	1.346.503,93	25,84%
Fernwärme (KBM, KBO)	3.864.580,11	74,16%
Summe	**5.211.084,04**	**100%**

3 Prognose und (wirtschaftliche) Risiken

Strom

Bezogen auf die Energieart Strom erwartet die GeNo gegenüber dem Lieferjahr 2021 in 2022 eine Preisminderung um brutto 27,9% und im darauffolgenden Jahr 2023 nochmal eine Preisminderung zum Jahr 2022 von 6,99%. Die Preisminderung resultiert in erster Linie aus dem Wegfall der EEG-Umlage.

Gas

Bzgl. der Energieart Erdgas erwartet die GeNo für das Jahr 2022 im Vergleich zum Lieferjahr 2021 eine Preissteigerung von ca. 15% und nach derzeitigem Stand eine weitere Preissteigerung für das Lieferjahr 2023 von ca. 190% im Vergleich zum Lieferjahr 2021.
Der Strom- und der Gasliefervertrag der GeNo laufen Ende 2023 aus. Es bestehen keine weiteren Verlängerungsoptionen. Aus diesem Grunde plant die GeNo in ein EU-weites Ausschreibungsverfahren in Zusammenarbeit mit Immobilien Bremen im ersten Quartal 2023 einzutreten.

Fernwärme

Auch bei der Energieart Fernwärme für die Kliniken KBM und KBO erwartet die GeNo für das Jahr 2022 eine Preissteigerung von ca. 13,8% zum Lieferjahr 2021 und nach derzeitigem Stand eine weitere Preissteigerung von ca. 42% zum Jahr 2021.
Die Wärmeversorgung ist im Notfall im KBM und KBO gesichert, da diese durch den Versorger swb mittels Fernwärme (Primärenergieträger Kohle und Müllverbrennung) bereitgestellt werden kann. Hier bliebe dann allerdings noch die Regelung der internen Prozesse wie Speisenversorgung (Spülküche), Sterilgutversorgung etc. sowie der externen Prozesse (Wäsche, Müll etc.). Die GeNo prüft derzeit, ob eine lokale Umstellung dieser Einrichtungen bzw. technischen Anlagen auf Elektroeigendampferzeugung möglich ist. Die Wärmeversorgung im KBN und KLdW wäre im Notfall nicht mehr sichergestellt, da beide Standorte für die Wärmeversorgung direkt von der Gaslieferung anhängig sind.

4 Ausblick

Die GeNo plant perspektivisch einen Stabsbereich „Umwelt, Klima und Mobilität“ einzurichten. Das Ziel der GeNo besteht u.a. darin, ein Umweltmanagementsystem einschließlich eines integrierten Mobilitätsmanagements mit nachhaltiger Wirkung und messbaren Größen in den Kliniken und Tochtergesellschaften der GeNo zu etablieren. Des Weiteren wurde die Geschäftsführung vom Aufsichtsrat aufgefordert, ein zukunftsfähiges Energie-Gesamtkonzept (inkl. Zeithorizont, Maßnahmen und Investitionsbedarfe) für den Konzern zu entwerfen und im 2. Halbjahr 2023 im Aufsichtsrat vorzustellen.